

Mitteilung der Verwaltung  
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20100513

Stadtamt 80 1 (2108)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ... ) Anfrage der "Sozialen Liste im Rat" vom 28.01.2010
Bezeichnung der Vorlage Erdwärmeprojekt Prometheus

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat	15.04.2010	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen
---------

Wortlaut

Die Wirtschaftsförderung Bochum beantwortet die Fragen von Frau Nuray Boyraz wie folgt:

1. *Wie ist der derzeitige Stand an dem Projekt Prometheus, wo der Stadtteil Querenburg und die Ruhr-Universität mit Fernwärme und Energie versorgt werden soll? Sind die Forschungsarbeiten zwischenzeitlich abgeschlossen? Gibt es einen Zeitplan für die Umsetzung dieses Projektes? Ist die Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen zwischenzeitlich bewilligt?*

Der Antrag auf Förderung des Projektes "Prometheus" (Gemeinschaftsprojekt von Ruhr-Universität Bochum und rubitec - Gesellschaft für Innovation und Technologie der Ruhr-Universität Bochum) wurde vom Land Nordrhein-Westfalen abschlägig beschieden.

Im Rahmen der derzeitigen Campussanierung plant der zuständige Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW ein anderes zukunftsfähiges Energie- und Wärmeversorgungskonzept.

Das Projekt "Prometheus" wird daher nicht weiter verfolgt.

Mitteilung der Verwaltung  
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20100513

Stadtamt 80 1 (2108)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

2. *Welche weiteren aktuellen Entwicklungen (Projekte) in der Nutzung der Geothermie gibt es in Bochum?*

2.1 Exzenterhaus

Beim Bau des Exzenterhauses - Hochbunker Universitätsstraße/Oskar-Hoffmann-Straße - wird die Technologie der Geothermie eingesetzt. Durch diese Maßnahme wird eine weitgehende Abkoppelung vom Fernwärmenetz und damit eine weitreichende Autonomie im Gebrauch von Heiz- und Kühlenergie erreicht. Die Kapazität der Gebäude-Speichermassen wird winters wie sommers durch Betonkernaktivierung herangezogen. Eine geringe Strömungsgeschwindigkeit der Be- und Entlüftung versorgt die Mietfläche zugfrei mit frischer Luft.

2.2 Baugebiet seven stones

Das Grundstück an der Universitätsstraße mit Anbindung an den Außenring und die A 43 sieht die Bebauung mit der Polizeiwache sowie Büro- und Wohngebäuden mit geothermischer Nutzung vor.

2.3 Stadtwerke Hauptverwaltung

Beim Neubau der Stadtwerke Hauptverwaltung handelt es sich um ein Niedrigenergiehaus mit geothermischer Versorgung zum Kühlen und Heizen.

2.4 Gewerbepark Gerthe-Süd

Die Entwicklungsgesellschaft Ruhr wird einen Teil des Gewerbeparks Gerthe-Süd (ehemalige Zeche Lothringen V) für die Ansiedlung von Geothermieunternehmen ausweisen.

Die weiteren Planungen sehen auch die Einrichtung eines Geothermie-Gründerzentrums vor.

Aktuelle Ansiedlung: Vaillant geoSYSTEME

3. *Wie sieht die Entwicklung bei den Stadtwerken Bochum derzeit aus, die bisher eine abwartende bis kritische Meinung gegenüber dem Thema Geothermie eingenommen haben?*

Hierzu teilen die Stadtwerke mit:

In Zusammenarbeit zwischen Stadtplanung und den Stadtwerken wird in neu erschlossenen Wohngebieten die Art der Energieversorgung untersucht. Vorrangig wird hierbei auf den Einsatz umweltfreundlicher Technologien geachtet.

Falls eine sinnvolle Versorgung über die umweltfreundliche Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) nicht möglich ist, untersuchen die Stadtwerke die Möglichkeit einer Energieversorgung aus Geothermie. Die Stadtwerke werden bei den Untersuchungen vom GeothermieZentrum Bochum unterstützt.

Neben den unter Punkt 2 genannten Projekten ist für eine Geothermieversorgung vorgesehen:

Mitteilung der Verwaltung  
- Seite 3 -

Vorlage Nr. 20100513

Stadtamt 80 1 (2108)	TOP/akt. Beratung
-------------------------	-------------------

**Projekt Dorneburger Mühlenbach:** Eine Projektstudie liegt vor. Es soll eine komplette Versorgung aus Geothermie erfolgen, teilweise dezentral über Einzelanlagen, teilweise über zentrale Geothermieanlagen.

Wie aus den genannten Beispielen ersichtlich wird, haben die Stadtwerke keinesfalls eine abwartende, kritische Haltung gegenüber der Geothermie. Die Stadtwerke Bochum arbeiten seit Jahren eng mit der Stadt, verschiedenen Bauträgern und dem GeothermieZentrum zusammen, um einen sinnvollen Einsatz der Geothermie in Bochum voranzutreiben.

4. *Gibt es Planungen in städtischen oder anderen öffentlichen Gebäuden Geothermie zu nutzen?*
  - 4.1 Zurzeit sind von der Verwaltung keine aktuellen Baumaßnahmen geplant, bei denen Geothermie als Primärenergie eingesetzt werden könnte.
  - 4.2 Ruhr-Universität  
Zurzeit entsteht der Neubau des ID-Gebäude nordöstlich der bestehenden Gebäude der Ruhr-Universität Bochum und soll als Ausweichgebäude während der sukzessiven Sanierung des Altbestandes der Ruhr-Universität genutzt werden. Um den Anforderungen an eine umweltschonende und kostengünstige Energieversorgung gerecht zu werden, ist seitens des Bauträgers des Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Dortmund vorgesehen, einen Großteil des anfallenden Heiz- und Kühlbedarfes des Neubaus des ID-Gebäudes über Geothermie abzudecken.